



## Prävention im Kindergarten Evaluation der Triple P-Kurzberatung

### Projektbeschreibung

Das Kooperationsprojekt zwischen dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster, dem Psychologischen Institut der Westfälischen Wilhelms - Universität Münster und der PAG Institut für Psychologie AG zielte auf die Evaluation der präventiven Triple P-Kurzberatung, die von Sanders und Mitarbeitern an der Universität Queensland entwickelt wurde. Insbesondere Eltern aus vier Kindertageseinrichtungen der Stadt Münster in Stadtteilen mit besonderem Förderbedarf hatten die Möglichkeit, an einer kostenlosen Triple P-Kurzberatung über vier Wochen teilzunehmen. Insgesamt konnten 34 Eltern für das Projekt gewonnen werden. In Form einer Vorher-Nachher-Messung und im Vergleich zu einer Kontrollgruppe wurde überprüft, ob sich das durch die Eltern berichtete Erziehungsverhalten sowie damit verbunden auch das kindliche Verhalten durch die Kurzberatung veränderte. Darüber hinaus wurde eine Prozessbegleitung implementiert, mit Hilfe derer die Praxiserfahrungen in der Arbeit mit diesem neuen Beratungsangebot reflektiert wurden. Dieser Steuerungsgruppe gehörten MitarbeiterInnen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster (Abteilungsleitung der Kindertageseinrichtungen sowie Fachberaterinnen der Kindertageseinrichtungen, zeitweise Amtsleitung) sowie Mitarbeiterinnen der PAG an, die gemeinsam den Prozess geplant, durchgeführt und evaluiert haben. Hindernisse und Probleme konnten hier frühzeitig diskutiert und aus dem Weg geräumt werden, was sich als sinnvolle Möglichkeit zur Steuerung des Projektes erwiesen hat. Des Weiteren wurde für die ausführenden Triple P-BeraterInnen eine praxisbegleitende Supervisionsgruppe durchgeführt, um einen Austausch der BeraterInnen untereinander sowie die Qualität der Beratungen sicherzustellen.

### Ergebnisse

Innerhalb der Interventionsgruppe (Familien, die eine Triple P-Kurzberatung bekamen) konnten deutliche, überwiegend statistisch signifikante Verbesserungen im elterlichen Erziehungsverhalten sowie im kindlichen Verhalten (expansive Verhaltensprobleme, Hyperaktivität, emotionale Probleme, Probleme im Umgang mit gleichaltrigen Kindern, prosoziales Verhalten) festgestellt werden. Es ergab sich eine signifikante Verbesserung des berichteten Erziehungsverhaltens in der Interventionsgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe. Darüber hinaus berichteten die Eltern nach der Triple P-Kurzberatung eine Zunahme der Zufriedenheit mit der Erziehung sowie eine sehr hohe Gesamtzufriedenheit mit dem Beratungsangebot. Auch die subjektiv empfundene Belastung der Eltern nahm nach der Beratung signifikant ab. Die beiden Gruppen (Interventionsgruppe vs. Kontrollgruppe) unterschieden sich hinsichtlich des Kindverhaltens im Bereich emotionaler Probleme der Kinder statistisch signifikant. Es konnte zudem belegt werden, dass größere Veränderungen im elterlichen Verhalten mit größeren Veränderungen im kindlichen Verhalten einhergingen. Dies bestärkt die Annahme, dass die Verbesserungen im kindlichen Befinden und Verhalten tatsächlich auch durch die Veränderungen im Erziehungsverhalten der Eltern erzielt wurden.

Das Projekt wurde ausgezeichnet durch die erfolgreiche Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb des 1. Deutschen Präventionspreises – ein Kooperationsprojekt des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der Bertelsmann Stiftung.



Bei Interesse am vollständigen Zwischenbericht oder weiterführenden Fragen stehen Ihnen Frau von Wulfen sowie Frau Wichmann gerne zur Verfügung:

**Ansprechpartner**

Dipl. Psych. Yvonne von Wulfen  
PAG Institut für Psychologie AG  
e-mail: [vonwulfen@triplep.de](mailto:vonwulfen@triplep.de)  
Tel.: 0251 – 1621250

Dipl. Soz.Päd. Kathrin Wichmann  
PAG Institut für Psychologie AG  
e-mail: [wichmann@triplep.de](mailto:wichmann@triplep.de)  
Tel.: 0251 - 1624130